

Inhalt

<i>Prolog: Unter fablem Segel über die Gewässer der Gewöhnlichkeit</i>	9
1. Das Ge-gräu: Platons Höhlenlicht, Hegels Dämmerung, Heideggers Nebel	21
<i>Erste Digression: Kafkas Korridore</i>	59
2. Erweiterung der politischen Farbenlehre: Die grauen Fahnen flattern uns voran	63
<i>Zweite Digression: Zones grises</i>	115
3. Spektrales Grau: Vom alten Leiden des Lichts beim Abstieg ins Dunkel und seinen neueren Großtaten auf Salz und Silber	121
<i>Dritte Digression: Von Grau und Frau</i>	171

4. Graues, das dich berührt:
im Sturm – im Norden – am Meer – in den Bergen 175

Vierte Digression:

Was es mit Cézannes Grau auf sich hat 221

5. Die grauen Ekstasen:
Mystischer Rap, laue Drift, schöpferische Indifferenz
und die Schwierigkeit, Gott gegen den Verdacht der
Gleichgültigkeit zu verteidigen 229